



Sie fanden eine Heimat
DAS PESTALOZZIDORF



Sie fanden eine HEIMAT

DAS PESTALOZZI-DORF

REGIE: LEOPOLD LINDTBERG

Buch und Drehbuch: David Wechsler u. Kurt Früh
Bearbeitg.: Elizabeth Mantagu u. Leopold Lindtberg
Musik: Robert Blum · Dirigent: Muir Matheson
Architekt: Ivan King · Chef-Operateur: Emil Berna
Produktionsleitung: Uors von Planta und Vincent
Permane · Montage: Gordon Hales · Kamera:
Gerry Moss · Choreographie: Trudi Schoop

DARSTELLER:

- Alan Manning John Justin
- Wanda Piwonska Eva Dahlbeck
- Heinrich Meili Sigfrid Steiner
- Miss Worthington Mary Hinton
- Dr. Stefan Zielinski W. Woytecki
- Mr. Karginski Guido Lorraine
- Anja Krystyna Bragiel
- Andrzej Voitek Dolinski
- Michael Trevor Hill
- Mr. Faure Maurice Regamey
- Miss Sullivan Helen Horton
- Signore Belatti Rolando Catalano

Kinder aus verschied. Ländern · Lehrer u. Kinder
des Kinderdorfes Pestalozzi, Trogen in der Schweiz



PRODUKTION: PRAESENS-FILM A. G. IN ZUSAM-
MENARBEIT MIT ROSSLYN PRODUCTIONS LTD.
VERLEIH: EMKA FILM G. M. B. H.

Der englische Erzieher A. Pestalozzi-Dorf Trogen in der dem Bahnhof einer süddeutschen Auswandererzuges, wie ein kleines weinendes Mädchen fahrenden Zug zu springen. Al tröstet es, indem er dem Mädchen Dorf in den Schweizer Bergen kinder aus ganz Europa eine Heim Nach einiger Zeit taucht unverm das kleine Mädchen, im Pestalozzi, „Herrn Pestalozzi“ sprechen. Man in dem Haus der Polen unter, wo sofort einschläft. Als sie im Schlaf entsteht unter den Waisenkinder ungeheure Unruhe. Sie wecken Andr auf, sofort das Dorf zu verlassen. bedrängt und bedroht, flieht die Kl sich in einer Scheune. Dorthin folg junge Andrzej und stellt sich schützm und ihre Verfolger. Durch den Lärm merksam geworden, erscheinen die Dorfes. Anja entdeckt unter ihnen d ihren „Herrn Pestalozzi“. Auch Al des kleinen Mädchens und trägt liche Haus. Die Kinder erkennen sie ein wehrlöses Kind bedroht nicht anders geht als seinerzeit — Anja wird endgültig im Dorf und wohnt nun ebenso wie ihr schützer Andrzej im Polenhaus liche Freundschaft verbindet d Die polnische Erzieherin Wand muß eines Tages einem Ruf i rung zur Teilnahme an einen



Alan Manning aus dem
Schweiz beobachtet auf
en Stadt bei Abfahrt
im letzten Augenblick
versucht, auf den an-
reißt es zurück und
von dem Pestalozzi-
erzählt, wo Waisen-
nat gefunden haben.
Dorf auf, so heißt
bringt sie vorerst
vor Erschöpfung
deutsch spricht,
des Dorfes eine
und fordern sie
von den Jungen
ne und verbirgt
ihr der Polen-
nd zwischen sie
der Kinder auf-
Erzieher des
Alan Manning
erinnert sich
s in das eng-
geschämt, daß
dem es ja
hnen selbst.
aufgenommen
kleiner Be-
eine herz-
beiden.
Piwonska
Regie-
Lehrgang

Folge leisten. Nach Beendigung des Lehrganges kehrt sie in das Dorf wieder zurück und wird beauftragt, den Rücktransport der Kinder zusammen mit dem Erzieher Zielinski durchzuführen, da die polnische Regierung wünscht, daß alle polnischen Kinder in ihre Heimat zurückkehren. — Anja und Andrzej können es nicht fassen, daß sie sich trennen sollen, denn Anja als Waisenkind unbekannter Nationalität darf nicht mit Andrzej nach Polen fahren; Andrzej wiederum darf als Pole nicht länger im Dorf bleiben. Auch für Alan und Wanda Piwonska, die sich näherkamen, bedeutet der sich näherkamen, bedeutet der Regierungsbeschluß Trennung. Alan beschwört Wanda, im Dorf an seiner Seite zu bleiben. Als sie schließlich einwilligt, muß sie zu ihrem Schrecken erfahren, daß Zielinski den Transport nicht begleiten kann und daß sie nun doch allein für die Rückführung der Kinder verantwortlich ist. Alan begreift, daß Wandas Heimreise unabwendbar geworden ist und ihre Liebe gegenüber der Pflicht zurücktreten muß. Plötzlich wird der Dorfleiter Meili von einem Bahnbeamten angerufen, ein Junge und ein Mädchen hätten den Abendzug auf seiner Station verlassen und wären in Richtung auf eine bekannte Burgruine weitergegangen. In den beiden vermutet man Kinder aus dem Pestalozzi-Dorf. Es handelt sich in der Tat um



Anja und Andrzej, die sich auf keinen Fall trennen wollten. Bis zum Abtransport der Kinder wollten sie sich in den Gängen der Burgruine versteckt halten. Heftige Detonationen von Feuerwerkskörpern, die von einem Fastnachtstrubel vor der Burgruine herrühren, reißen die Kinder nachts aus dem Schlaf und erinnern sie an Schreckensbilder aus dem Krieg. Verstört und verängstigt suchen sie nach einem Ausgang aus der Burg. Andrzej verliert auf der verwitterten Steinstiege den Halt und stürzt in die Tiefe. Anja aber bricht vor der Tür der Burkapelle bewußtlos zusammen, wo sie gefunden wird und dann Auskunft über Andrzej gibt, der sofort geborgen wird.

Wenige Tage später verlassen die polnischen Kinder das Dorf. Während Erzieher und Kinder des Dorfes ihre polnischen Freunde zur Bahn begleiten, bleibt Anja allein in ihrem Krankenzimmer zurück. Sie hat erfahren, daß nicht sie allein Schweres zu tragen hat. Als Alan zu ihr kommt, hören beide aus der Ferne noch das Lied der Kinder, das sie zum letzten Male noch gemeinsam mit ihren polnischen Freunden anstimmten, das Lied, das sie immer vereint:

**„Wenn alle Kinder auf Erden endlich sich
reichten die Hand,
sie schlängten um alle Länder ringsum
ein einziges Band ...“**

**Für mehr als 1500 Filme (deutsche und ausländische) ist die ILLUSTRIERTE FILM-BÜHNE lieferbar
Sammelmappe mit Klemmvorrichtung für 100 Filmprogramme gegen Voreinsendung von DM 2,50 zuzügl. 50 Dpf. Versandkosten beim Verlag erhältlich**

Gegen Voreinsendung des Rückportos und des Rechnungsbetrages erhalten unsere Sammlerfreunde jedes gewünschte Filmprogramm (10 Dpf.) und unser Filmprogrammverzeichnis (20 Dpf.). Verlag FILM-BÜHNE GmbH., München 2, Sendlinger-Tor-Platz 1, Telefon: 139 1.
Druck: Druckhaus Tempelhof, Berlin. Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Erlaubnis gestattet. Erfüllungsort u. Gerichtsstand: München.
Vertrieb für die Schweiz: Postfach Zürich 55. Verkaufspreis 30 Rp.



Sie fanden eine HEIMAT

DAS PESTALOZZI-DORF
REGIE: LEOPOLD LINDTBERG

Buch und Drehbuch: David Wechsler u. Kurt Früh
Bearbeitg.: Elizabeth Montagu u. Leopold Lindtberg
Musik: Robert Blum · Dirigent: Muir Matheson
Architekt: Ivan King · Chef-Operateur: Emil Berna
Produktionsleitung: Uors von Planta und Vincent
Permane · Montage: Gordon Hales · Kamera:
Gerry Moss · Choreographie: Trudi Schoop

DARSTELLER:

Alan Manning John Justin
Wanda Piwonska Eva Dahlbeck
Heinrich Meili Sigfrid Steiner
Miss Worthington Mary Hinton
Dr. Stefan Zielinski W. Woytecki
Mr. Karginski Guido Lorraine
Anja Krystyna Bragiel
Andrzej Voitek Dolinski
Michael Trevor Hill
Mr. Faure Maurice Regamey
Miss Sullivan Helen Horton
Signore Belatti Rolando Catalano

Kinder aus verschied. Ländern · Lehrer u. Kinder
des Kinderdorfes Pestalozzi, Trogen in der Schweiz



PRODUKTION: PRAESENS-FILM A.G. IN ZUSAM-
MENARBEIT MIT ROSSLYN PRODUCTIONS LTD.
VERLEIH: EMKA FILM G.M.B.H.

Der englische Erzieher Alan Manning aus dem Pestalozzi-Dorf Trogen in der Schweiz beobachtet auf dem Bahnhof einer süddeutschen Stadt bei Abfahrt eines Auswandererzuges, wie im letzten Augenblick ein kleines weinendes Mädchen versucht, auf den an fahrenden Zug zu springen. Alan reißt es zurück und tröstet es, indem er dem Mädchen von dem Pestalozzi-Dorf in den Schweizer Bergen erzählt, wo Waisenkinder aus ganz Europa eine Heimat gefunden haben. Nach einiger Zeit taucht unvermittelt Anja, so heißt das kleine Mädchen, im Pestalozzi-Dorf auf. Sie will „Herrn Pestalozzi“ sprechen. Man bringt sie vorerst in dem Haus der Polen unter, wo sie vor Erschöpfung sofort einschläft. Als sie im Schlaf deutsch spricht, entsteht unter den Waisenkindern des Dorfes eine ungeheure Unruhe. Sie wecken Anja und fordern sie auf, sofort das Dorf zu verlassen. Von den Jungen bedrängt und bedroht, flieht die Kleine und verbirgt sich in einer Scheune. Dorthin folgt ihr der Polen- junge Andrzej und stellt sich schützend zwischen sie und ihre Verfolger. Durch den Lärm der Polen- merksam geworden, erscheinen die Kinder auf dem Dorfes. Anja entdeckt unter ihnen in Alan Manning ihren „Herrn Pestalozzi“. Auch Alan erinnert sich des kleinen Mädchens und trägt es in das eng- lische Haus. Die Kinder erkennen beschämt, daß sie ein wehrloses Kind bedrohten, dem es ja nicht anders geht als seinerzeit ihnen selbst. — Anja wird endgültig im Dorf aufgenommen und wohnt nun ebenso wie ihr kleiner Be- schützer Andrzej im Polenhaus; eine herz- liche Freundschaft verbindet die beiden. Die polnische Erzieherin Wanda Piwonska muß eines Tages einem Ruf ihrer Regie- rung zur Teilnahme an einem Lehrgang

Folge leisten. Nach Beendigung des Lehrganges kehrt sie in das Dorf wieder zurück und wird beauftragt, den Rücktransport der Kinder zusammen mit dem Er- zieher Zielinski durchzuführen, da die polnische Re- gierung wünscht, daß alle polnischen Kinder in ihre Heimat zurückkehren. — Anja und Andrzej können es nicht fassen, daß sie sich trennen sollen, denn Anja mit Andrzej nach Polen fahren; Andrzej wiederum Alan und Wanda nicht länger im Dorf bleiben. Auch für sich näherkamen, bedeutet der Regierungsbefehl Trennung. Alan beschwört Wanda, im Dorf an seiner Seite zu bleiben. Als sie schließlich einwilligt, muß sie zu ihrem Schrecken erfahren, daß Zielinski den Transport nicht be- gleiten kann und daß sie nun doch allein für die Rückführung der Kinder verantwortlich ist. Alan begreift, daß Wandas Heim- reise unabwendbar geworden ist und ihre Liebe gegenüber der Pflicht zurücktreten muß. Plötzlich wird der Dorfleiter Meili von einem Bahnbeamten angeru- rufen, ein Junge und ein Mäd- chen hätten den Abendzug auf seiner Station verlassen und wä- ren in Richtung auf eine bekannte Burgruine weitergegangen. In den beiden vermutet man Kin- der aus dem Pestalozzi-Dorf. Es handelt sich in der Tat um